

# Lichtkonzept für Pflege-Wohngemeinschaft

## mit flimmerfreien LED-Lampen

Seit mehr als 26 Jahren spezialisiert sich der Ambulante Krankenbehandlungsdienst Elke Dodenhoff GmbH in München auch auf die außerklinische Intensivpflege von beatmeten Patienten in selbstbestimmten Wohngemeinschaften. In ambulant betreuten Wohngruppen leben Mieterinnen und Mieter in einem Haus oder einer großen Wohnung ähnlich wie in einer Großfamilie zusammen. Jeder bewohnt sein eigenes Zimmer. Vor kurzem wurde ein ehemaliger Einfirstbauernhof, erbaut 1896 in Trudering-München, zu einer neuen Wohngemeinschaft umgebaut. Hier wurde besonderer Wert auf das Beleuchtungskonzept gelegt.

In der neuen Wohngemeinschaft befinden sich im Erd- und im Obergeschoss jeweils zwei getrennte Wohngemeinschaften. Jede verfügt über Einbettzimmer, die von den Patienten und deren Angehörigen individuell eingerichtet werden dürfen. Als Gemeinschaftsräume sind ein großer Wohnraum und eine Küche in jeder Wohngemeinschaft vorhanden. Ergänzend befindet sich auf jeder Ebene ein Wellness- und Badezimmer.

Trotz ausreichender Fensteröffnungen in den Zimmern mit natürlicher Tageslichtversorgung und einem schönen großen Garten, wo

sich die Bewohner aufhalten können, hat auch die künstliche Beleuchtung im Innenbereich mehrere wichtige Funktionen tagsüber zu erfüllen. Aufgrund ihrer Erkrankung sind die Bewohner der Wohngemeinschaft bettlägerig. Die meiste Zeit verbringen sie aus versorgungstechnischen Gründen in ihren Zimmern. In der Winterzeit oder an bedeckten, regnerischen Tagen reicht die natürliche Tagesbelichtung in den Zimmern nicht mehr aus. Hier ist ein ausgeklügeltes künstliches Beleuchtungskonzept, das die natürliche Tagesbelichtung mit seiner dynamisch wechselnden Beleuchtungsstärke

und Lichtfarbe simuliert, besonders wichtig. Es gilt, den natürlichen Schlaf-Wach-Rhythmus (Circadianer Rhythmus) zu unterstützen, der so wichtig ist für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden.

Weiterhin soll für das Pflegepersonal ein einfaches Bedienen der künstlichen Beleuchtungsanlage mit den verschiedenen Möglichkeiten der Beleuchtung in einzelnen Raumzonen überschaubar und einfach zu bedienen sein. Man entschied sich für ein manuelles Bedienen der Beleuchtung. Dies hat den Vorteil, dass man in jedem Zimmer individuell entscheiden kann, wie viel und wel-



*Verschiedene Lichtstimmungen in den Zimmern*

che Art der Beleuchtung der Bewohner wünscht.

Die Bewohner und ihre Angehörigen können zwar die angemieteten Räume individuell gestalten, jedoch nicht die Leuchten und Lampen, da diese ausschlaggebend für das Beleuchtungskonzept im Haus sind.

Als Decken- und Wandleuchte wurde ein hellelfenbeinfarbener Kubus mit schwenkbarem Einbaurahmen entworfen, konstruiert und mit LED Lampen bestückt. Die LED Lampen in den konzipierten Leuchten haben je nach Anforderung und Position im Raum verschiedene Lichtintensitäten, Lichtfarben und Ausstrahlungswinkel. Weiterhin sind LED Lampen mit schwenkbaren Einbaurahmen in abgehängten hellelfenbeinfarbenen Tellern und fest verbauten weißen Kästen installiert.

Es wurden ausschließlich flimmerfreie LED-Lampen gewählt, dies gewährleistet ein speziell entwickelter Konverter von der Firma Yes Company. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um das Wohlbefinden der Bewohner bestmöglich zu unterstützen.

Die Lichtreflexion hängt immer mit der gewählten Farb- und Oberflächenauswahl in den Räumen zusammen. Aus diesem Grund wurden in allen Räumen – außer den Bädern – Linoleumböden in warmen Erd- und Orangentönen verlegt, welche zusätzlich durch die künstliche Beleuchtung auch an bedeckten Tagen ein sonniges und positives Ambiente schaffen. Um das Wohlbefinden der Bewohner und des Fachpersonals weiterhin zu optimieren, hängen in den Gemeinschaftsräumen große Fotografien mit eindrucksvollen Landschaftsbildern in prachtvollen Farben von dem Fotografen Dominique Dodenhoff an den Wänden.

Das Tageslicht stimuliert den Menschen durch eine gleichmäßige und flächige diffuse Himmelsleuchtdichte und die gerichteten Sonnenstrahlen, die durch die Kontraste



*Beleuchtungskonzept im Gemeinschaftsraum*

zwischen Licht und Schatten dreidimensionale Räumlichkeit erzeugen. Diese wichtigen Kriterien sind bei der Kunstlichtplanung in dem neuen Intensiv-Pflegeheim in München ebenfalls berücksichtigt worden.

### Zimmer

Jedes Zimmer hat drei verschiedene Lichtstimmungen, welche wahlweise miteinander kombiniert werden können. Für die Allgemeinbeleuchtung sorgen durch spezielle Linsen ausgestattete blendfreie LED-Lampen mit weiten Ausstrahlungswinkeln, kühlerer Lichtfarbe und im Verhältnis passender Beleuchtungsstärke. Bei bedeckten Tagen oder auch in der Winterzeit ist es wichtig, dieses Licht bis zum Nachmittag hinzu zu schalten, so dass die Bewohner, welche aus gesundheitlichen Gründen nicht in den Garten können, tagsüber keinen Mangel an Licht erleiden.

Zwei weitere Möglichkeiten der Beleuchtung sind die Stimmungsbeleuchtungen für den späten Nachmittag und Abend. Hier handelt es sich um Wand- und Deckenleuchten, die in warmen Lichtfarben sanft gerichtet die Wände beleuchten. Diese Art der Beleuchtung ist wichtig für

den Circadianen Rhythmus, so dass der Bewohner am Abend zur Ruhe kommen kann.

### Gemeinschaftsräume

In den Gemeinschaftsräumen, die mit Küchen, Ess- und Wohnbereichen ausgestattet sind, gibt es jeweils viele verschiedene Arten der Beleuchtungen, welche man einschalten oder selbstverständlich auch dazu schalten kann. Auch hier besteht die Möglichkeit, helle intensive Beleuchtung, sanfte warme Stimmungsbeleuchtung, Funktionsbeleuchtung für die Esstische etc. zu wählen. Ebenfalls kann man die großen Fotografien an den Wänden beleuchten. Durch die Farbintensivität der Bilder entsteht eine schöne Lichtreflexion in den jeweiligen Räumen.

*Tanja Käppel  
Dipl.-Ing Innenarchitektin  
Tageslichtarchitektin MSC*

[www.baubiologie.de](http://www.baubiologie.de)  
IBN-Webcode 15737

Hier finden Sie weitere Bilder und Informationen zum Wellnessbereich